






Deutsche Teilung und Friedliche Revolution

Eine Studie im Auftrag der
Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-
Diktatur

infratest dimap



Untersuchungsanlage

Grundgesamtheit	Deutschsprachige Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren	
Stichprobe	Repräsentative Zufallsauswahl / Randomstichprobe	
Umfrageverfahren	Telefonische Interviews, computergestützt (CATI)	
Fallzahl	1.015 Befragte	
Umfragezeitraum	30. September bis 01. Oktober 2014	
Fehlertoleranzen	1,4* bis 3,1** Prozentpunkte * bei einem Anteilswert von 5% ** bei einem Anteilswert von 50%	
Institut	infratest dimap / www.infratest-dimap.de	
Ansprechpartner	Jürgen Hofrichter Uwe Meergans Roberto Heinrich	 030 / 533 22 – 119  030 / 533 22 – 132  030 / 533 22 – 153

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse I

Charakterisierung für den Herbst 1989: Westdeutsche: „Wende“ – Ostdeutsche: „Friedliche Revolution“ und „Wende“

- Für den Herbst 1989 favorisieren Ost- und Westdeutsche unterschiedliche Bezeichnungen. Westdeutsche halten für die damaligen Vorgänge am ehesten den „Wende“-Begriff (43 Prozent) für zutreffend. Die Ostdeutschen haben dagegen keinen klaren Begriffs-Favoriten. 41 Prozent sehen die politischen Veränderungen vor 25 Jahren mit dem Begriff der „Friedlichen Revolution“ am treffendsten umschrieben, etwa ähnlich viele (37 Prozent) mit dem Begriff der „Wende“. Von einem „Umbruch“ würde in Ost wie West etwa jeder Sechste (jeweils 18 Prozent) sprechen. Eine Charakterisierung als „Konterrevolution“ findet in den neuen wie den alten Ländern (jeweils 1 Prozent) keinen Zuspruch.

Wichtigste Gründe des DDR-Untergangs: Gorbatschow und Zustand der DDR-Wirtschaft

- Bei den wichtigsten Gründen für den Zusammenbruch der DDR sind sich Ost- wie Westdeutsche in der Ursachenanalyse weitgehend einig. Die Reformpolitik von Michail Gorbatschow steht an erster Stelle (33 Prozent), gefolgt vom Zustand der DDR-Volkswirtschaft (22 Prozent). Als drittwichtigster Grund gilt der Ausreisestrom von DDR-Bürgern (16 Prozent). Demgegenüber wird sowohl der DDR-Oppositionsbewegung (10 Prozent) als auch der damaligen Politik des Westens (11 Prozent) eine vergleichsweise geringere Bedeutung für den Untergang der DDR zugeschrieben.

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse II

Datum der Grenzöffnung präsender als Datum der großen Leipziger Montagsdemonstration

- Von den beiden zentralen Ereignissen des Herbst 1989, der großen Montagsdemonstration in Leipzig und der Öffnung der Grenzübergänge, ist den Deutschen in Ost und West vor allem das Datum der Grenz-öffnung präsent: Mit dem 09. November 1989 verbinden sieben von zehn Deutschen (69 Prozent) die Öffnung der Grenzübergänge an der Berliner Mauer. 17 Prozent denken beim 09. November 1989 an andere Ereignisse, wie die Einführung der D-Mark in der DDR oder aber an den Amtsantritt von Hans Modrow als DDR-Ministerpräsident.
- Mit dem 09. Oktober 1989 verbindet rückblickend nur weniger als die Hälfte der Bundesbürger (43 Prozent) die bis dahin größte Montagsdemonstration in Leipzig. 31 Prozent denken bei diesem Datum an die Vereinigung, 6 Prozent an die Gründung des oppositionellen Neuen Forums in der DDR.
- Beide Einzelereignisse des Herbst 1989 sind jeweils im Osten präsender als im Westen. Auch können ältere Deutsche mit dem jeweiligen historischen Datum häufiger etwas anfangen als jüngere Bundesbürger: Während beispielsweise von den über 60jährigen jeder Zweite (53 Prozent) den 09. Oktober 1989 mit der Leipziger Montagsdemonstration in Verbindung bringt, sind es bei den unter 30jährigen nur 31 Prozent.

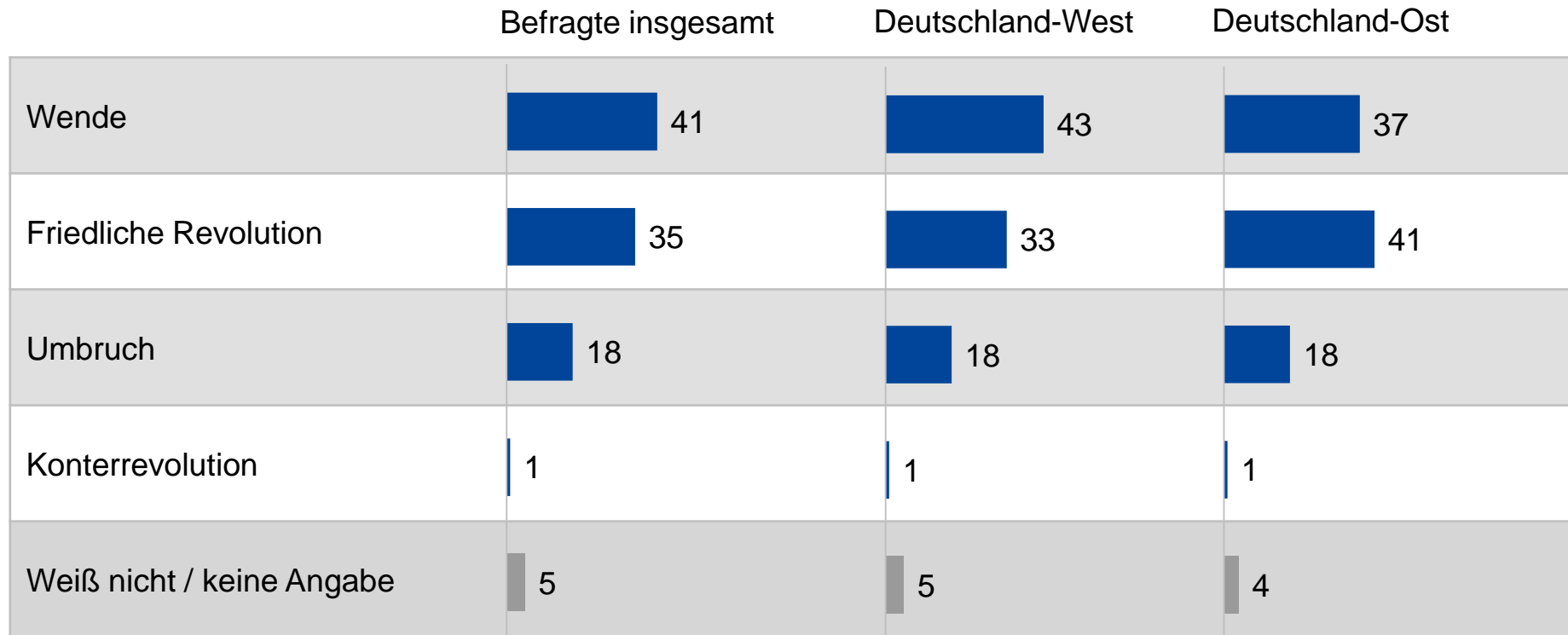
Zusammenfassung der Umfrageergebnisse III

Sympathien für verstärkten Blick nach vorn, DDR-Aufarbeitung aber bleibt Deutschen wichtig

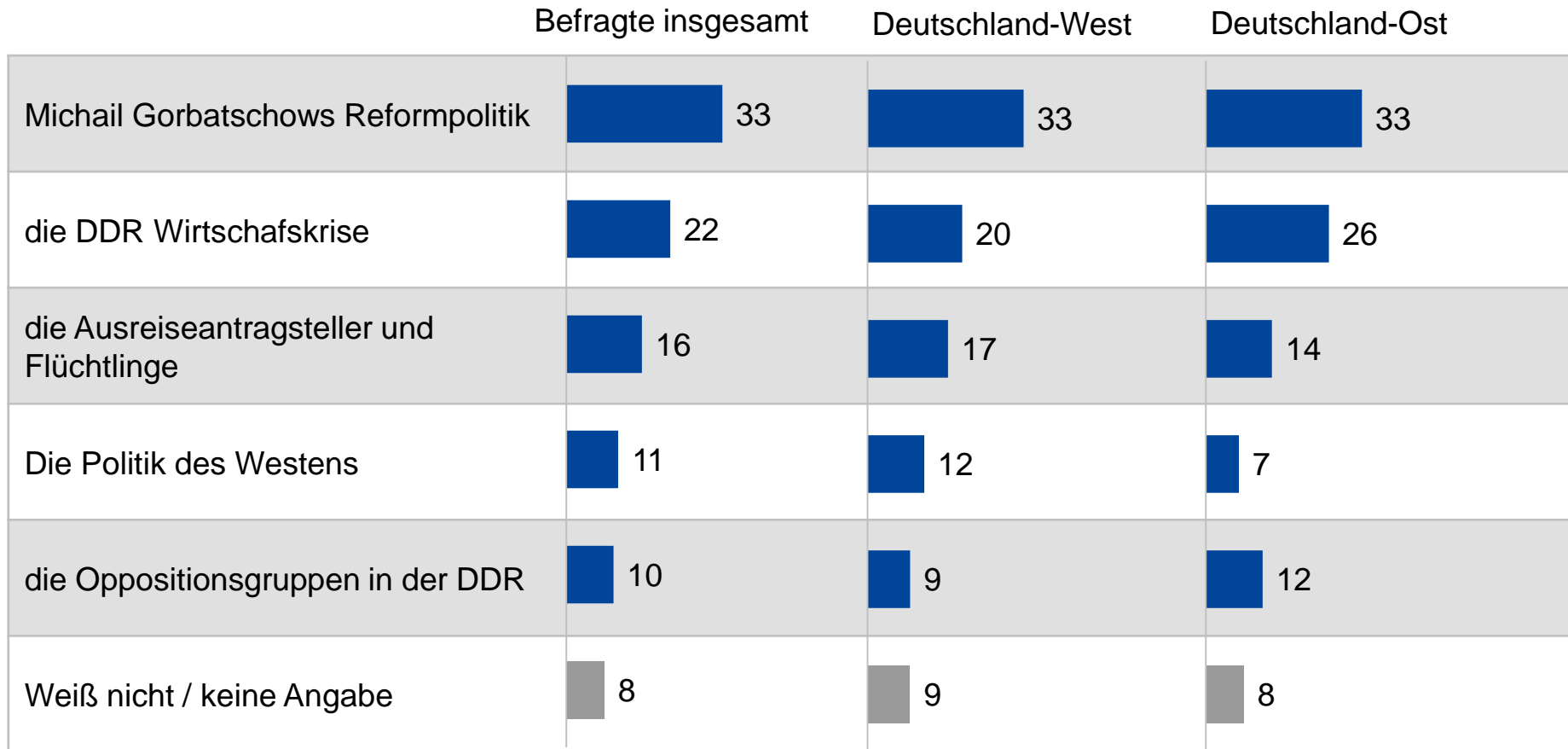
- Im 25. Jahr des Mauerfalls plädieren sechs von zehn Deutschen (60 Prozent) dafür, stärker nach vorne zu schauen als auf die DDR-Geschichte zurückzublicken. Auch gibt es Anzeichen dafür, dass das individuelle Interesse an DDR-Themen nachlässt: Nur 38 Prozent der Bundesbürger wünschen sich, mehr über die DDR-Geschichte und die Teilung zu erfahren. Eine Ausnahme bilden allerdings die jüngeren Bundesbürger, von denen sich 58 Prozent durchaus an mehr Informationen über die DDR-Geschichte interessiert zeigen.
- Das nachlassende Interesse an der DDR-Geschichte bedeutet jedoch keineswegs, dass die Deutschen für einen Schlussstrich plädieren: Acht von zehn in den alten (80 Prozent) wie in den neuen Ländern (81 Prozent) halten es für wichtig, dass die Geschichte der DDR auch weiterhin gründlich aufgearbeitet wird. Dabei wird auch in den neuen Bundesländern die Position vertreten, dass die Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte keine ostdeutsche Angelegenheit sei, aus der sich Westdeutsche herauszuhalten haben (75 Prozent; Westen: 85 Prozent). Allerdings wirft man in den neuen Bundesländern der Aufarbeitung der DDR-Geschichte vor, die Lebenswelt der Menschen in der DDR bisher zu sehr ausgeklammert zu haben (59 Prozent; Westen 42 Prozent).

Deutsche Teilung und Friedliche Revolution

Charakterisierung des Herbst 1989

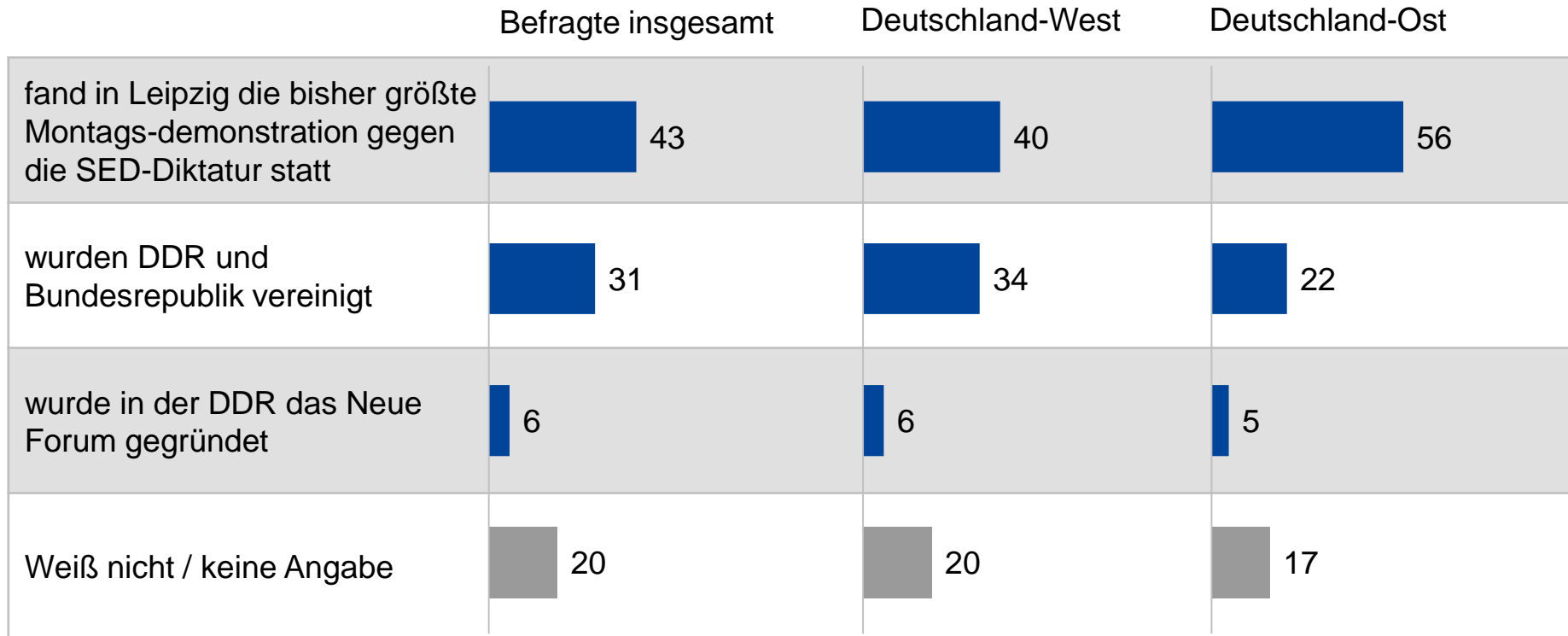


Frage: Vor 25 Jahren, im Herbst 1989, wurde in der DDR die SED-Herrschaft überwunden. Welcher Begriff bezeichnet Ihrer Meinung nach dieses Ereignis am besten? Würden Sie sagen -



Frage: Was war Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund, dass 1989 die SED-Herrschaft in der DDR überwunden werden konnte?
Würden Sie sagen -

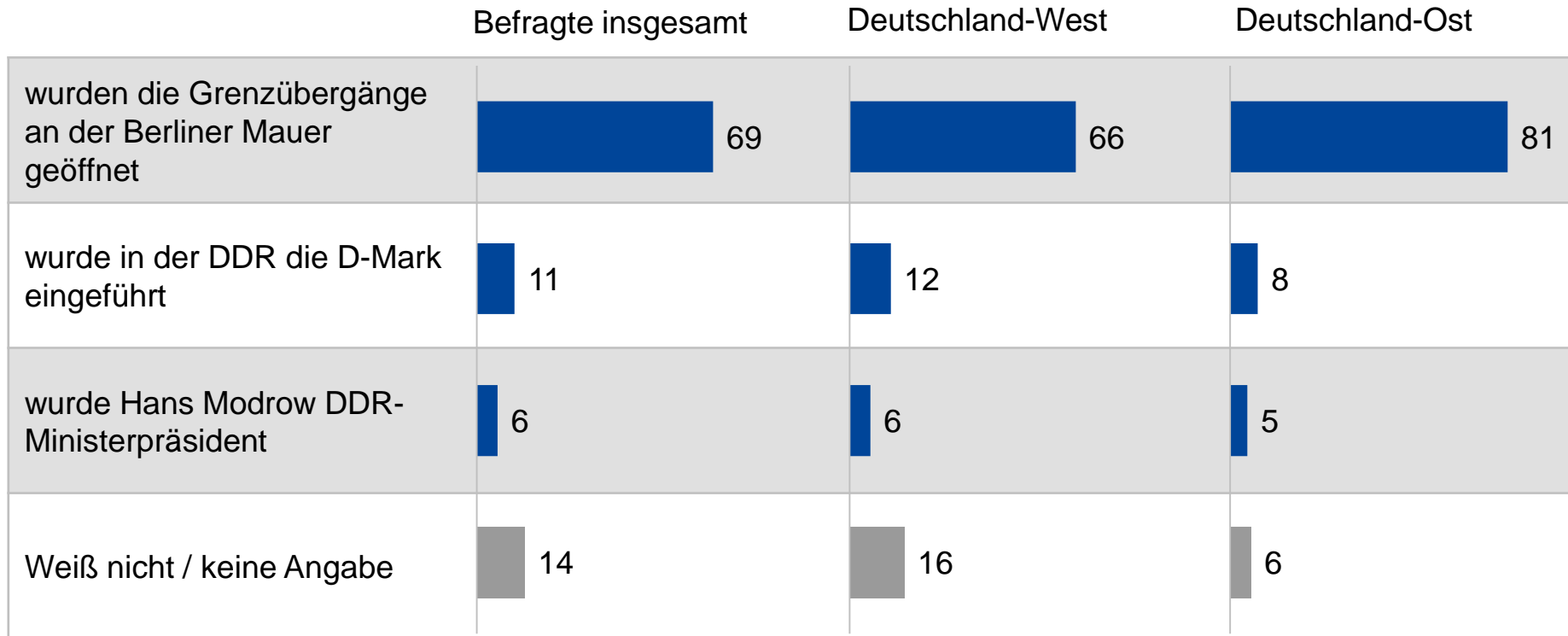
Am 9. Oktober 1989...



Frage: Welches Ereignis verbinden Sie mit dem 9. Oktober 1989? Würden Sie sagen, am 9. Oktober 1989 -

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren / Angaben in Prozent

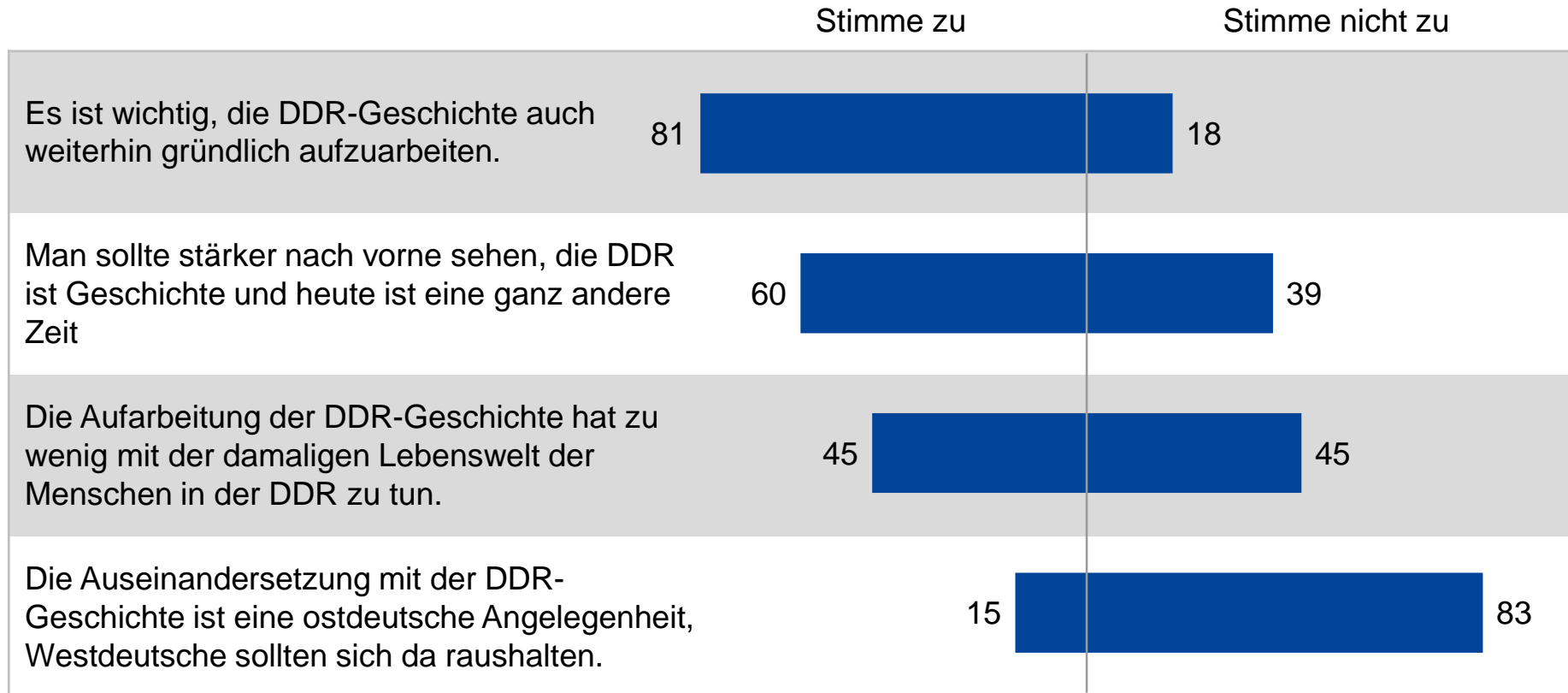
Am 9. November 1989...



Frage: Welches Ereignis verbinden Sie mit dem 9. November 1989? Würden Sie sagen, am 9. November 1989 -

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren / Angaben in Prozent

Aufarbeitung der DDR Geschichte



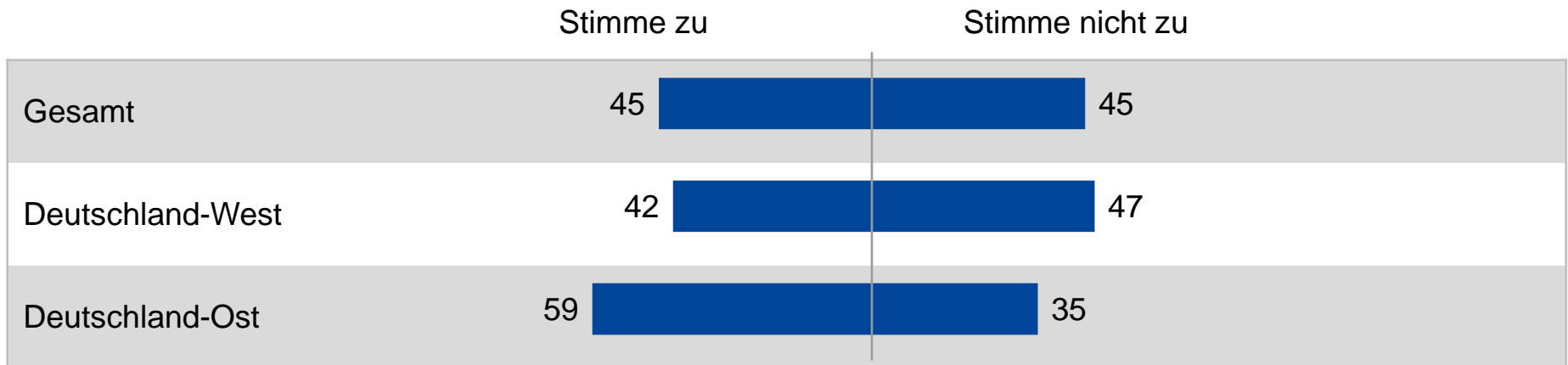
Frage: Was halten Sie von den Bemühungen, die Geschichte der DDR in der Schule, der politischen Bildung und der Forschung aufzuarbeiten? Ich lese Ihnen einige Aussagen vor und Sie sagen mir bitte, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

Wie ist das mit: ...

Deutsche Teilung und Friedliche Revolution

Aufarbeitung der DDR Geschichte

„Die Aufarbeitung der DDR-Geschichte hat zu wenig mit der damaligen Lebenswelt der Menschen in der DDR zu tun.“

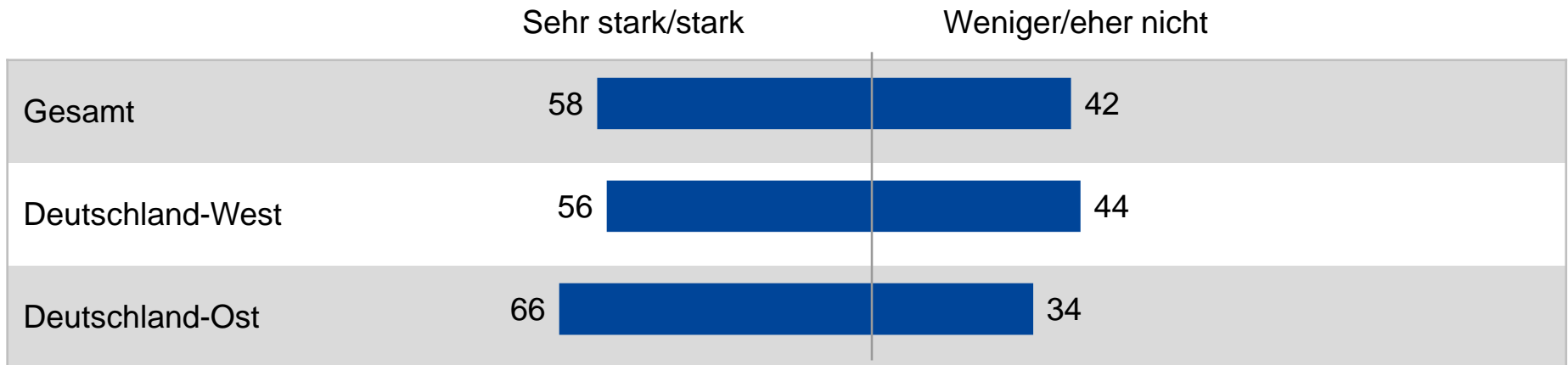


Frage: Was halten Sie von den Bemühungen, die Geschichte der DDR in der Schule, der politischen Bildung und der Forschung aufzuarbeiten? Ich lese Ihnen einige Aussagen vor und Sie sagen mir bitte, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

Wie ist das mit: ...

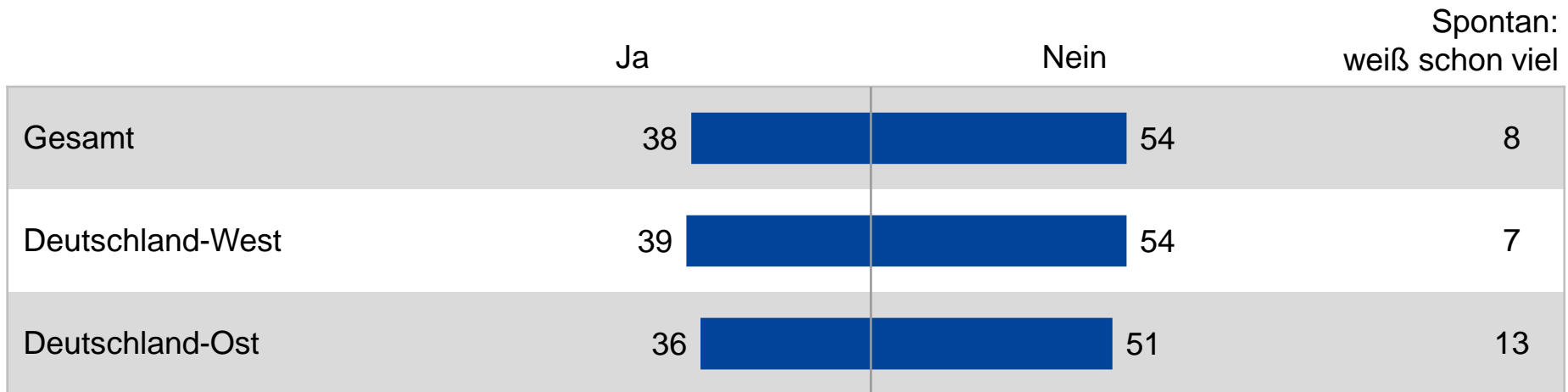
Deutsche Teilung und Friedliche Revolution

Interesse an Geschichte des 20. Jahrhunderts



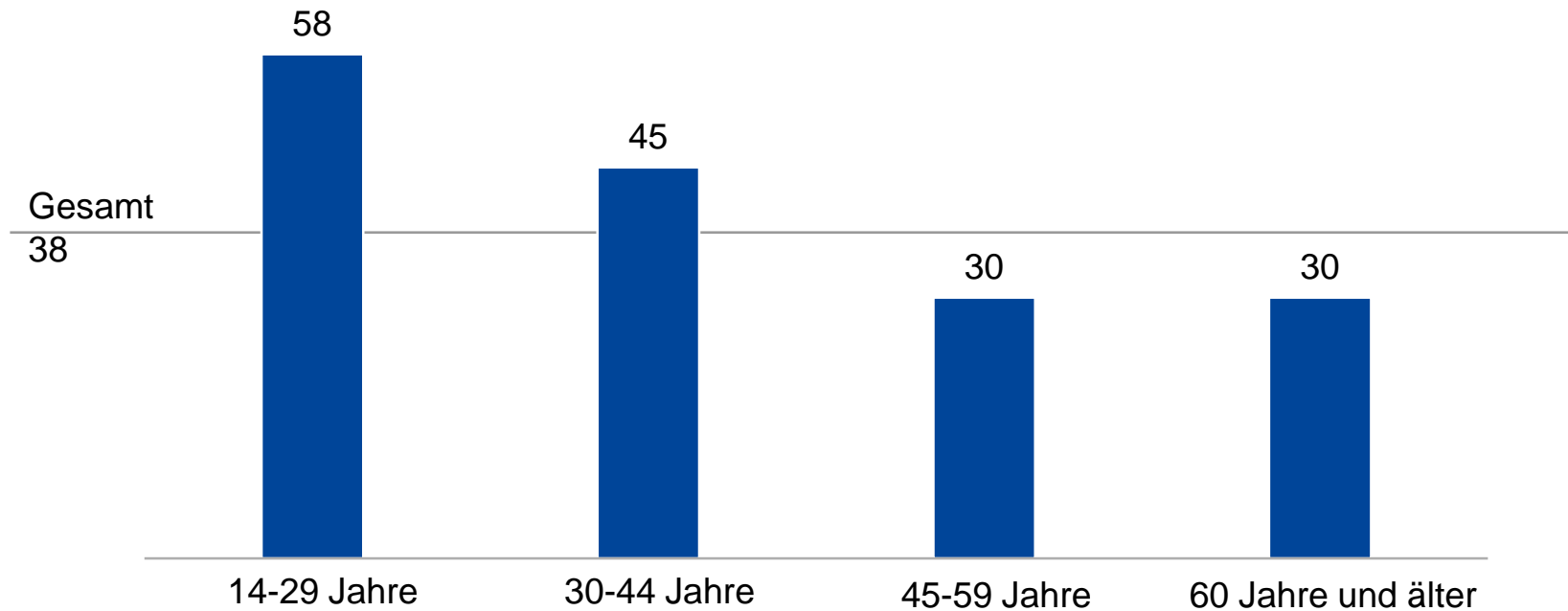
Frage: Wie sehr interessieren Sie sich für die Geschichte des vergangenen 20. Jahrhunderts?
Würden Sie sagen, Sie interessieren sich dafür sehr stark, eher stark, weniger stark oder eher gar nicht?

Interesse an mehr Informationen zur DDR-und Teilungs-Geschichte



Frage: Würden Sie gerne mehr über die Geschichte der DDR und die deutschen Teilung erfahren?

Interesse an mehr Informationen zur DDR- und Teilungs-Geschichte



Frage: Würden Sie gerne mehr über die Geschichte der DDR und die deutschen Teilung erfahren?

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren / Angaben in Prozent

Fehlende Werte zu 100%: Nein/ Weiß nicht / keine Angabe / spontan: Ich weiß schon viel, informiere mich regelmäßig / spontan: Interessiert mich nicht